



Ich bin Blindtext. Von Geburt an. Es hat lange gedauert, bis ich begriffen habe, was es bedeutet, ein blinder Text zu



«HAUPT ven Teilen»

Ich bin Blindtext. Von Geburt an.
Es hat lange gedauert **KÜNSTLER** zu
sein. Man macht keinen Sinn.
Man wirkt hier und da aus dem.

Text Markus Schneider Foto Stephan Rappo

Zilla Leutenegger, 46, sitzt in ihrem Atelier auf der Couch vor zwei neuen Werken. Man glaubt es kaum, aber die zwei Werke sind fertig. Die sind nicht halbhatzig gemalt. Die zwei sind gar nicht gemalt. Die zwei sind gedruckt.

Herrgott, denkt man, die Druckmaschine muss kaputt gewesen sein. Aber das ist schon wieder falsch. Die Maschine kann nicht kaputt gewesen sein, weil gar keine Maschine am Werk war, sondern die Künstlerin, die zuerst die Vorlagen von Hand gemalt die zwei Werke dann von Hand gedruckt hat. «Monoprints», nennt Zilla Leutenegger ihre Druckerzeugnisse: Einmalige Werke.

Einmalige Werke von zwei Skeletten. Sie sind bewaffnet. Schwer bewaffnet. Nicht bis an die Zähne, weil die Zähne sieht man nicht. Aber bis auf die Knochen.

Trotzdem schaut Zilla Leutenegger nicht traurig in die Welt. Sie hatte einfach mal reihenweise Skelette in ihren Block gezeichnet, einer Kollegin aus Mexiko gezeigt, und die erzählte ihr vom zweiten November. In Mexiko ist der zweite November einer der höchsten Feiertage.

Man gedenkt den Toten mit bunten Skeletten aus verschiedenen Materialien. Zum Beispiel aus Marzipan. Der Tag der Toten ist ein fröhliches Fest.

Das hier ist Zilla Leuteneggers Version: Ihr jüngerer Sohn spielte gerade mit Schwertern und Pistolen. Sie griff zu Pinsel und Ölfarben, malte ein Skelett, bewaffnet mit Schwertern und Pistolen, direkt auf die Wand, nahm ein Blatt Papier, rollte es von oben nach unten über das frisch bepinselte Bild, drückte dabei das Papier sorgfältig mit der Hand an die Wand. Dann legte sie das frisch bedruckte Papier auf den Boden.

In ihrem Atelier hängen sechs, sieben solcher Monoprints, die bald an der Art Basel zu kaufen sind. Der Käufer muss die Bilder zu Hause nicht unbedingt einrahmen, sie sind zu gross, der Rahmen würde ein paar tauend Franken kosten. Aber man darf die Monoprints auch direkt auf die Wand nageln. Zilla Leutenegger macht es auch so.

Blindtitel und ein

Ich bin Blindtext. Von Geburt an. Es hat lange gedauert, bis ich begriffen habe, was es bedeutet, ein blinder Text zu sein. Ich bin